

Lost in your Eyes

Omi X Mally

Von -Bucky_Barnes-

Lost in your Eyes

Sie bekam den Kopf einfach nicht mehr frei. Sie konnte einfach nur noch an eine Sache denken. Oder eher an eine Person. Sie wachte morgens auf und das erste an das sie dachte, war Mally. Ihre gesamte Gedankenwelt drehte sich nur noch um sie. Lange hatte sie sich gegen ihre Gefühle für die hübsche Drummerin gewehrt, doch mittlerweile hatte sie es sich eingestanden und sich damit abgefunden, dass sie hoffnungslos und bis über beide Ohren verliebt war. Sobald sie die Drummerin sah, wurde sie nervös und ihr Herz begann laut zu hämmern. Teilweise hatte sie schon Angst, dass die anderen es hören könnten. Omi wurde noch wahnsinnig wegen ihrer Gefühle.

Doch so langsam wollte sie mal Klarheit haben, denn Mallys Verhalten ihr gegenüber hatte sich auch irgendwie verändert. Oder kam es ihr nur so vor?! Nein, das konnte sie sich nicht vorstellen. Sie beschloss es herauszufinden, am besten noch heute. Je eher desto besser. Auch wenn sie Angst vor dem Ergebnis oder den Ausgang des Geschehens hatte.

Nachdem Omi diesen Entschluss gefasst hatte, sind einige Stunden vergangen. Sie griff nach ihrem Handy und wählte Mallys Nummer, insgeheim hoffte sie, dass diese nicht rangehen würde, doch dem sollte nicht so sein. „Moshi Moshi“ meldete sich die junge Japanerin fröhlich. So kannte man sie, immer gut drauf und für (fast) jeden Spaß zu haben. „Hi, ich bin´s, Omi...“

„Ich weiß“ lachte Mally. „Habs auf dem Display gesehen.“ „Achso... hai...“ nuschelte Omi und wusste nicht so recht was sie jetzt sagen sollte. „Was hast du denn? Also warum hast du angerufen?“ fragte Mally nachdem Omi noch immer nichts weiter gesagt hatte.

„Also... ich wollte mal fragen was du heute Abend so vor hast.“ Brachte Omi mühsam hervor. Im gleichen Moment schlug sie sich schon die Hand an die Stirn. //Noch schüchterner geht's ja wohl nicht, das bekommt sie doch sofort mit//, dachte Omi und hoffte das ihre Bandkollegin nichts mitbekommen hatte. „Ach so... also bis jetzt noch nichts. Wieso Fragst du? Du hast doch nicht etwa Langeweile??? Soll ich vorbeikommen??“

Gut das die Drummerin sie jetzt nicht sehen konnte, wie sie hier sitzt mit ihren tomatenroten Gesicht. „hai hab ich. Wäre toll wenn du vorbei kommen könntest, ich

besorg denn noch was zu essen-..." plapperte Omi drauf los, doch Mally redete ihr dazwischen. „Das kann ich doch auch machen, immerhin liegt es bei mir doch eh auf den Weg.“ „Okay..." „Gut, wird schon was Tolles mitbringen, lass dich überraschen. Gibt's eigentlich einen besonderen Grund, warum die angerufen hast??" Omis Herz schlug plötzlich wieder schneller, sofort begann es in ihr wieder zu kribbeln... was sollte sie jetzt sagen?? „Ja... den gibt es aber das würde ich dir denn lieber nachher sagen, wenn du hier bist, hai?“ „oh... klar, kein Problem. Bis später denn, wird so... sagen wir gegen 20 Uhr da sein, ne?“ „Hm, gut, bis später, bye!“

Sie atmete tief durch. So, nun konnte sie nicht mehr zurück. Doch bis 20 Uhr dauerte es noch so lange. Ein Blick durch ihre Wohnung verriet ihr wie sie ihre Zeit vertreiben könnte: aufräumen. Irgendwie bekam sie einfach keine Ordnung in ihr Chaos... sie hatte einfach keinen Sinn dafür... so sehr sie sich auch bemühte, spätestens ein paar Tage sah es wieder so aus, als hätte sie nie was getan... Aber so hatte sie jetzt wenigstens was zu tun, und konnte die Zeit bis 20 Uhr überbrücken.

Die Zeit raste und ehe sie sich versah klingelte es plötzlich. Ihr Blick huschte rüber zur Uhr. Punkt 20 Uhr. „Pünktlich wie immer.“ Dachte sie sich und ging mit einem mulmigen Gefühl im Magen zur Tür und betätigte den Summer, damit Mally ins Haus kam. 10 Minuten später stand denn eine völlig erschöpfte Mally vor ihr und lehnte sich am Türrahmen an. „Warum musst du auch so weit oben wohnen??" „Warum, geht der Fahrstuhl nicht?“ fragte Omi belustigt und überspielte ihre Nervosität, sie immer bekam, wenn sie in der Nähe der Drummerin war und mit ihr alleine war. „Sehr witzig... sonst würde ich jetzt wohl kaum so aus der Puste sein, und hätte fast 10 Minuten gebraucht.“ Omis Grinsen wurde breiter. Sie starrte die schöne Frau vor sich an. „...Omi???" die Angesprochene erschrak. „Was denn?“ „Was hältst du davon wenn wir erst mal reingehen?? Oder wollen wir hier draußen bleiben und hier essen??" lachte Mally. „Nein, natürlich nicht.“ Meinte Omi, und ging schnell in ihre Wohnung, damit Mally nicht sah, wie knall rot sie schon wieder war.

Mally betrat die Wohnung, zog Schuhe und Jacke aus und ging hinter Omi hinterher, in Richtung Küche. Schon als sie durch die Wohnung ging, fiel ihr etwas auf. „Sag mal... hast du aufräumt?“, Jyou meinte gestern noch zu mir als sie von dir kam, das es bei dir mal wieder voll chaotisch aussah, und das sie dir mal zeigen müsse wir man richtig aufräumt..." lachte ihre Freundin.

„WAS?! Ich räum immer auf!“ Gut, manchmal sieht man es nicht wirklich, aber sie tat es wirklich jeden Tag, nur glaubte ihr das nie einer, weil man es eben kaum oder gar nicht sah. Schmollend sah sie zur Drummerin, diese grinste immer breiter. „Jaja sicher, so lange du alles wieder findest, ist es ja gut. Trotzdem bist du eine kleine Chaotin, aber grade das macht sich ja sooo niedlich.“ Meinte Mally und kniffte ihrer Gitarristin die Wange. Omi schlug ihre Hand weg und schaute zu Boden. „Das muss dir doch nun aber nicht peinlich sein“, ärgerte sie sie weiter, während sie zum Küchenschrank ging, sich ein Glas rausholte und sich Cola eingoss. Bei Omi herrschte Selbstbedienung, das heißt, das ihre Freunde sich bedienen konnten wenn sie Hunger oder Durst hatten, vorausgesetzt, das auch was da war.

„So.... du wolltest, das ich vorbei komm, und nu sag mir warum. Klang ja schon recht ernst.“ „naja, wollen wir vielleicht nicht erst mal essen? Denn kalt es ich die Dinger hier“, sie deutete auf die Pizzen, die auf dem Küchentisch lagen „ganz bestimmt nicht.

Du weißt das ich die kalt nicht mag.“

„Okay, essen wir erst, und denn erzählst du mir aber alles, klar?? Ich weiß das etwas nicht stimmt und sogar Jyou ist schon aufgefallen, das irgendwas sein muss...”

Omi nickte stumm, nahm die Pizzen und ging hinter Mally her ins Wohnzimmer.

Nach dem sie gegessen hatten, lehnte Omi sich zurück und schloss die Augen. Sie vergaß schon völlig das Mally auch noch da war... da sie beide in den letzten Minuten kaum ein Wort miteinander geredet hatten. Umso mehr erschrak sie sich, als Mally auf einmal das Wort ergriff. „Gegessen haben wir, nu kannst du anfangen. Ich bin schon ganz gespannt. Omi schaute zu ihr rüber und erntete mir einen ernsten Blick. „Naja ... also...” fing Omi an. Sie atmete tief durch. Sie wusste einfach nicht, wie sie es sagen sollte... sie hatte Angst vor der Reaktion der anderen. „Sag´s doch einfach. Hat´s mit mir zu tun? Wenn ja, ich wird dir schon nicht den Kopf abreißen. Mag dich doch dafür viel zu sehr.“ Ihr süßes Lächeln brachte sie nun noch mehr aus der Bahn und zu alles Überfluss klingelte nun auch noch ihr Handy. „Moshi Moshi? ... Jyou...nein, ich habe heute keine Zeit... morgen?? Weiß ich noch nicht... muss ich sehen... ja ruf mich morgen noch mal an... okay... bis denn... bye!“ „Und?“ Die Drummerin schaute sie erwartungsvoll an. „Jyou, sie fragte ob ich heute Zeit hätte...”

„Das meinte ich aber nicht, und das weißt du auch.“

Omi schaute betreten auf ihre Hände hinab.

„Also.. warst du schon mal in jemanden verliebt, wusstest aber nicht, wie du es denjenigen sagen solltest, weil du Angst vor dessen Reaktion hattest??“ Mally war verwirrt... mit dieser Frage hatte sie nun wirklich nicht gerechnet. „Also... ähm... wie kommst du denn jetzt auf sowas?“ „Warst du es schon mal??“ Omi sah sie eindringend an, genau darauf achtend wie Mally reagierte. „Ja war ich. Aber warum willst du das jetzt von mir wissen? Bist etwa grade in solch einer Situation?“ Die Gitarristin schwieg. Das reichte Mally als Antwort schon. „Also ja? Und in wem? Kenn ich sie?“ grinste sie, da nun ihr Interesse geweckt war. „Ja... sehr gut sogar...”

„Nun lass dir doch nicht alles aus der Nase ziehen! Ist es jemand aus unserer Band?“ ganz leicht, kaum erkennbar, nickte Omi. Doch Mally sah es und bekam ein Kribbeln in der Magengegend. „Also aus unserer Band, ja?? Da du es mir ja nicht freiwillig sagen willst, rate ich einfach mal.“ Sie überlegte einen kurzen Moment, dann meinte sie „Jyou?!“ Omi riss die Augen auf. „WAS!?“ Omi war entsetzt. Jyou war ihre beste Freundin, und kein Mensch wusste wohl mehr über sie als Jyou... na gut außer die Gefühle für Mally, sie könnte sich nie in Jyou verlieben. „Ok ok... ist ja gut. War ja nur ne Frage... denn Naoto??“ Als Antwort bekam sie ein Kopfschütteln. Mally grinste. Blieb ja nur noch eine übrig. „Aha... also Miko? Das hätte ich jetzt irgendwie am wenigsten gedacht... aber ich freu mich für dich.“ Meinte Mally, klang dabei jedoch etwas enttäuscht und geknickt. Ein kurzer Moment des Schweigens entstand bis Omi plötzlich leise „es ist auch nicht Miko „ vor sich hin sagte.

Es dauerte eine Weile bis diese Worte bei Mally ankamen und sie die auch verarbeitet ´hatte. Und plötzlich verstand sie was das bedeutet....“Wenn Jyou, Naoto und Miko es nicht sind... denn muss ich....“ Sie schauet zu Omi rüber, doch diesmal war sie es die sprachlos war. Ihre Blicke trafen sich, und Omi nickte stumm. „Ich liebe dich, und das schon seit über einen Jahr...” Mally wusste einfach nicht was sie sagen sollte „Warum-...” „Warum ich es dir nicht schon früher erzählte? Weil ich einfach Angst hatte, das ich damit unsere Freundschaft und die Band kaputt machen würde, aber

nun konnte ich es einfach nicht mehr für mich behalten, ich musste es dir einfach sagen...”

„Aber....“ Weiter kam sie nicht, denn schon im nächsten Moment beugte sich Omi vor und kam dem Gesicht der anderen immer näher und schaute ihr dabei tief in die Augen. Dann schloss sie diese und drückte ihre Lippen sanft auf die der Drummerin. Mally schien völlig überrumpelt zu sein, mit der Situation, doch schon nach kurzer Zeit erwiderte sie den kurz, was Omi sehr überraschte aber auch freute. Nachdem sie sich voneinander lösten, hauchte Mally ein „ich liebe dich auch ´“ und küsste Omi daraufhin gleich wieder, diesmal aber intensiver. An diesen Abend war Omi die wohl glücklichste Frau auf der ganzen Welt, zumindest fühlte sie sich so. Vielleicht hätte sie doch schon viel früher mit Mally reden sollen, denn wie sich herausstellte, war Mally auch schon sehr lange in Omi verliebt gewesen....